

NACHRICHTENBLATT

Allen Sportkameraden und
Sportskameradinnen
ein glückliches, gesundes
und erfolgreiches

NEUES JAHR 1952

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891



JANUAR 1952

1

Jahreswende —

Liebe Freunde!

der geeignete Zeitpunkt, um Rückschau und Ausblick zu halten

Das Jahr 1951 — unser Jubiläumsjahr — stellte an jeden einzelnen von uns erhöhte Anforderungen. Voller Befriedigung können wir feststellen, daß in gemeinschaftlicher Arbeit Ersprießliches geleistet wurde.

Erfolge waren uns in reichem Maße beschieden. Die Berichte der Abteilungsleiter werden darüber erschöpfend Auskunft geben.

Den Höhepunkt unseres Vereinsjahres bildeten die Veranstaltungen im Jubiläumsmonat August, die ihre Würdigung fanden in der Sondernummer unseres Vereinsblattes. Die vorbildlichen Veranstaltungen, besonders die Felerstunde im Kosmos, erwarben uns neue Freunde.

Unser Verhältnis zu den Fachverbänden, den Berliner Vereinen und besonders zu den Ortsvereinen hat sich weiter vertieft.

Zusammen mit den Leitern des SC. Tegel gelang es mir im November, mit den Tegeler Vereinen Verbindungen anzuknüpfen, die den Zweck haben sollen, gemeinsame Interessen gemeinsam zu vertreten. Der Widerhall, den meine Maßnahmen fanden, läßt erhoffen, daß die „Interessengemeinschaft“ der Tegeler Vereine eine bleibende Einrichtung wird.

Trotz der hohen Anforderungen, die besonders durch unsere zahlreichen Veranstaltungen an die Vereinskasse gestellt wurden, sind unsere Kassenverhältnisse befriedigend. Alle Verpflichtungen konnten pünktlich erfüllt werden. Wir sind schuldenfrei und flüssig in unseren Mitteln.

Das Jahr 1952 steht im Zeichen der olympischen Spiele in Helsinki. Die vorolympischen Wochen in Berlin werden unseren Mitgliedern viel Interessantes bieten. Vielleicht wird dieses oder jenes Mitglied unseres Vereins — ich denke dabei an Eitel-Friedrich Pluntke und an unseren deutschen Meister Wolfgang Piritz — bei diesen Veranstaltungen mitwirken. Für die Turner steht das Jahr im Zeichen des Bundesturnfestes und darüber hinaus des Deutschen Turnfestes 1953 in Hamburg. Der 15. Oktober 1952 ist der 100. Sterbetag unseres Altmeisters Friedrich Ludwig Jahn. Wir werden seiner in einer Felerstunde ehrend gedenken.

Unsere geselligen Veranstaltungen haben das zwischen unseren Mitgliedern bestehende gute Einvernehmen weiter gefördert.

Turnen und Sport sollen unsere Lebensfreude erhöhen und uns den Ausgleich für berufliche Belastungen bieten. Das Leben selbst dürfen und sollen sie uns nicht bedeuten. Immer sollen sie uns nur Mittel zum Zweck sein, und darum wollen wir in Zukunft immer daran denken, da Meinungsverschiedenheiten, wie sie in einer so großen Gemeinschaft unvermeidlich sind, nicht dazu führen dürfen, tiefer gehende Verstimmungen hervorzurufen.

Wenn Ihr nun, liebe Freunde, am Ende des Geschäftsjahres die Elle der Kritik an die Arbeit des scheidenden Vorstandes legt, dann überlegt dabei, ob Ihr auch alles getan habt, diesen Vorstand in seiner schweren Arbeit zu unterstützen. Wir haben in unserem Verein nie das Glück gehabt, überragende Persönlichkeiten zu besitzen. Bei uns mußten Eifer und Beharrlichkeit das fehlende Talent ersetzen.

Möge es der Jahreshauptversammlung gelingen, die besten Männer und Frauen unseres Vereins in die Ämter zu wählen, für die sie auf Grund ihrer fachlichen und organisatorischen Kenntnisse und Fähigkeiten am besten geeignet sind.

Ich danke Euch allen für die Treue und Einsatzbereitschaft, die Ihr mir im Jahre 1951 erwiesen habt.

Ich wünsche Euch allen ein erfolgreiches neues Jahr und alles Gute für eine bessere Zukunft.

Euer ERNST WICHNER

JAHRES-BERICHTE

Turn-Abteilung

Leiter: Rudolf FLESCHNER

Allgemeines:

Zurückblickend auf das Jahr 1951 können wir mit dem uns gesteckten Ziel und dem Resultat zufrieden sein. Trotzdem es manchmal nicht leicht war, immer wieder alle Turnschwestern und Turnbrüder zu befriedigen. Die leidige Turnhallenfrage gab oft Anlaß zu Streitigkeiten, die aber letzten Endes alle Beteiligten befriedigte.

Da allem Anschein nach im nächsten Jahre in Tegel keine neue Turnhalle (Treskowstr.) gebaut wird, werden wir uns auch im nächsten Jahr mit einem Übungstag in der Woche begnügen müssen. Erscheint daher immer recht fleißig zu den Gemeinschafts-Turnstunden am Sonntagvormittag, wo erfahrungsgemäß mehr gelernt wird, als an anderen Tagen.

Die Vorturnerstunden werden im nächsten Jahr weiterhin jeden Monat einmal beibehalten, um den jetzigen sowie zukünftigen Vorturnern das Rüstzeug in die Hand zu geben, was sie brauchen. Ich habe nur noch den einen Wunsch, daß sich alle freien Vorturner melden, um somit zum bevorstehenden Turnfest in Spandau geschulte Kräfte zu entsenden, die sich dann als Dank dafür als Sieger in ihrer Gruppe herauschälen mögen.

Euer Vereinsturnwart

Männer-Abteilung: Turnwart Eddi SOWINSKI

Nachdem im Frühjahr 1951 die Turnhalle Humboldt-Schule fertig war, konnte die Abteilung wieder an 2 Abenden fleißig üben. Allerdings waren wir nicht allein auf der Halle und mußten uns dieselbe noch mit der Athletik-Abteilung (Judo) teilen. In den Sommermonaten war dann aber die Turn-Abteilung allein, und konnte den Übungsbetrieb ganz unter sich abhalten. Mit zäher und verbissener Energie gelang es denn, so nach und nach die alten weggebliebenen Turner wieder auf die Halle zu bringen, so daß sich wieder ein erfreulich schöner Turnbetrieb an 2 Tagen in der Woche gestaltete. Infolge der schwierigen Hallenfrage mußten wir in den Wintermonaten allerdings wieder einen Tag abtreten und es konzentrierte sich dadurch der Turnbetrieb am Freitag noch intensiver. Durch Hinzunahme des Sonntagsturnens, wo

sich alles zum Gemeinschaftsturnen einfindet, können wir mit dem erzielten Ergebnis bis jetzt zufrieden sein. Der Grundstein der traditionellen Turnergemeinschaft ist somit wieder gelegt und wir können getrost ins neue Jahr schauen. Trotz Hinzunahme der Leichtathleten und Handballer in unserem Übungsbetrieb hoffen wir, alle gut miteinander auszukommen und somit die weitere Kameradschaft pflegen zu können. Das Jahr 1951 war infolge unseres 60 jährigen Bestehens ein arbeitsreiches. Wir führten in unserer Turnhalle 2 Freundschaftskämpfe im Geräteturnen durch; den ersteren mit Hermsdorf und Waldmannslust, den der VfL Tegel gewann und den Jubiläums-Wettkampf mit TSV Spandau, TuS Neukölln und ATV., wo wir allerdings an letzter Stelle landeten.

Das soll uns nur noch anspornen, unsere Jugend dahin zu bringen, damit sie einmal ebenbürtiger Gegner wird. Dies soll für das nächste Jahr unsere Aufgabe sein.

Das Schauturnen in Belzig wird uns ebenso wie vieles andere in schöner Erinnerung bleiben.

Auch unser neu angeschafftes Ringegerüst wollen wir als Zeichen unseres Aufbaues werten.

1. Frauen-Abteilung: Turnwart Gerda KELLER

Die 1. Frauen-Abteilung (Geräteturnen) konnte zu Beginn des Jahres in die Humboldt-Schule einziehen und hatte somit ebenfalls ihren eigenen Übungsabend, um sich so besser entfalten zu können. Allerdings war die Turnstunde im Anfang des Jahres mit Tanzübungen stärker beansprucht; dem Geräteturnen wurde nicht immer der Vorrang so eingeräumt wie es nötig war. Wiederum eine Folge von zu wenig Übungsstätten in Tegel.

Im Laufe des Jahres wurde davon Abstand genommen und die Vorführungsübungen außerhalb der eigentlichen Turnstunde gelegt. Das eigentliche Geräteturnen hatte neben der Gymnastik wieder den Vorrang. Unsere Turnerinnen konnten wieder an den Wettkämpfen teilnehmen, wo sie einige gute Erfolge erzielen konnten. Der Turnbetrieb nahm Aufschwung. Durch Neueintritte und durch die Teilnahme einiger Jugendlicher nahm der Turnbetrieb erneuten Aufschwung. Außerdem ist durch die Hinzunahme einiger Sportlerinnen vom Ruderklub (die von unserem Willy Pliguet betreut werden) ein schöner Turnbetrieb auf der Halle.

Kosmos-Filmbühne Alt-Tegel 14-16 · Fernsprecher 45 83 95

Unser großes Weihnachtsprogramm: **Königin einer Nacht**

Ab 28. Dezember: **Wenn die Abendglocken läuten**

Demnächst: **Sündige Grenze · Das Haus in Montevideo**

Blaubart · Grün ist die Heide

Allen Mitgliedern des VfL Tegel 1891 und ihren Angehörigen wünschen wir frohe Weihnachtsfeiertage und ein glückliches, Neues Jahr 1952.

2. Frauen-Abteilung (Gymnastik):

Leiterin Lina MENSCHIG

Die Gymnastik-Abteilung hatte zu Beginn des Jahres mit Schwierigkeiten zu kämpfen, weil nur ein Übungsabend für die Abteilung zur Verfügung stand. Durch die hohe Teilnehmerzahl war es manchmal nicht möglich, gemeinsam zu üben, und so mußte in 2 Etappen geübt werden. Mit dem 1. März konnten wir für diese Abteilung durch Umgliederung in der Turn-Abteilung, den zweiten Übungsabend zur Verfügung stellen.

Zufrieden wurde nun weiter fleißig Gymnastik getrieben und zwar so, daß es manchen Turnschwwestern gefiel, sogar zweimal in der Woche zu trainieren. Diese ganz Unentwegten haben sich aber im Laufe der Zeit ebenso eingereicht, daß tragbare Übungsstunden daraus wurden.

Mit 3 Wanderungen im Jahr steht wohl diese Abteilung an der Spitze; auch wenn es sich manchmal nur um einige Stunden handelte. Bei 3 Zusammenkünften waren insgesamt 208 Teilnehmer anwesend. Noch frisch in Erinnerung liegt wohl hier der Umzug durch Tegel und der bunte Rasen am See, der durch die Teilnehmerzahl überall Anerkennung fand.

Mit einem schönen Julklapp im Schollenkrug fand dieses Jahr sein Ende und hat so manch neue Kameradschaft in unseren Reihen zusammengefügt.

Männliche Jugend: Turnwart Kurt HOFFMANN Diese Abteilung turnen zu sehen, ist eine Freude! Unter Leitung des Jugendwartes Kurt Hoffmann, sowie der Vorturner Thiede und Genthe (alle aus der alten Schule und selbst noch aktiv tätig), wird den Jugendturnern die hohe Kunst des Turnens beigebracht, um einmal ebenbürtig in die Fußstapfen unserer Tegeler Vorbilder treten zu können. Wieder ist ein Jahr verstrichen und wir können mit den Leistungen unserer Jugend außerordentlich zufrieden sein. Schon das vergangene Jahr hat gezeigt, daß unserer Jugend bei den Wettkämpfen verhältnismäßig gut abgeschnitten hat, und mit Auszeichnungen aus den Wettkämpfen hervorging. Allerdings ist diese Abteilung noch mit 18 Schülern durchsetzt, die aber ebenfalls schon recht ordentliches leisten.

Alles in allem kann man den Leitern sowie auch den Jugendlichen selbst zu ihrem Erfolg gratulieren. Seid weiterhin so pünktlich und fleißig in den Übungsstunden, denn ihr habt ein schönes Ziel vor Augen!

Weibliche Jugend: Turnwart Karl HOLZNAGEL Diese Abteilung zu betreuen, ist eine Aufgabe, dessen sich der Turnwart mit ganzer Kraft hingeben muß, um hieraus einen Stamm für unsere Frauen-Abteilung bilden zu können. Es war manchmal nicht leicht, ohne weitere Helfer die Turnstunden zu leiten. Im Winter nur auf der Turnhalle und im Sommer zusätzlich noch auf dem grünen Rasen ist hier eine enge Gemeinschaft entstanden. Durch Berufstätigkeit

ist es einzelnen Jugendlichen nicht immer möglich, schon in der Jugendturnstunde von 18—20 Uhr zu erscheinen und so übt ein Teil bei den Frauen von 20—22 Uhr.

Die weibl. Jugend konnte im Laufe des Jahres bei mehreren Mannschafts- und Einzelwettkämpfen recht beachtliche Erfolge erzielen. Nebenher wird eine wunderbare Breitenarbeit durch Turnbruder Holznagel geleistet, die er sich in vielen Lehrgängen in Rupenhorn erworben hat. Wir sehen das oft bei den einzelnen Wanderungen (3) und Badeabende (2), die recht harmonisch ausklangen.

Schüler-Abteilung: Turnwart Erich BETHKE Die Schüler-Abteilung war im Laufe des Jahres sehr starken Schwankungen durch dauernde Neueintritte sowie Ausschlüsse unterworfen.

Durch Einsetzung weiterer Vorturner, die sich zur Verfügung stellten, sowie durch Einsetzung eines Kassierers wurde die gesamte Schüler-Abteilung neu aufgebaut. Wir können mit dem Resultat so einigermaßen zufrieden sein, so daß wir zum Bundesturnfest in Spandau mit zwei Mannschaften antreten können.

Nur auf eins möchten wir immer wieder hinweisen: Wir werden in Zukunft die Jungen von der Halle verweisen, die durch ihre Ungezogenheiten und Geschrei immer wieder den Turnbetrieb stören.

Für die Schüler-Abteilung besteht nach wie vor Aufnahmesperre, da keine weitere Übungsmöglichkeit in Tegel vorhanden ist.

1. Schülerinnen-Abteilung:

Turnwart Frau WENDT

Die 1. Schülerinnen-Abteilung ist in 2 Gruppen unterteilt, so daß jede Abteilung praktisch aus 2 Abteilungen besteht, wovon die jüngeren Mädels dienstags und die älteren Mädels freitags, jeweils von 16—18 Uhr ihre Übungsstunde unter der Leitung der Turnschwester Wendt, haben.

Die Abteilung ist in steter Aufwärtsentwicklung begriffen bis auf die natürlichen Schwankungen, denen Kinder-Abteilungen nun einmal ausgesetzt sind.

2. Schülerinnen-Abteilung:

Turnwart Frau SEIFERT

Diese Abteilung ist ebenfalls in 2 Gruppen unterteilt und übt getrennt. Montags die älteren und Sonnabends die jüngeren Mädels. Leider mußte die Übungsstunde der jüngeren ab Oktober auf den Sonnabend verlegt werden, da wir donnerstags die Turnhalle nicht mehr zur Verfügung haben, da sie vom Bezirksamt anderweitig vergeben wurde. Für die Sommermonate April bis September hoffen wir, die Halle wieder frei zu bekommen, damit der Turnbetrieb wieder besser floriert. Wir hoffen, daß sich weiterhin die Jugendlichen als Vorturner bei den Schüler- und Schülerinnen-Abteilungen zur Verfügung stellen, wie es jetzt den Anfang genommen hat.

	Männer	1. Frauen	2. Frauen	m. Jgd.	weibl. Jgd.	Schüler	1. Schüle- rinnen	2. Schüle- rinnen
Bestand Januar 1951	53	18	150	40	105	148	116	140
Neueintritte	8	12	65	35	16	81	64	96
Austritte	9	4	30	25	46	116	72	124
Bestand Dezember 1951	52	26	169	50	75	113	108	112
Turnstunden	156	98	170	164	100	96	178	172
Durchschnittsbesuch								
Winter	24	38	57	34	54	72	58	45
Sommer	16	28	57	34	28	40	40	30
Teilnehmerzahl, höchste	34	44	86	56	74	98	66	63
niedrigste	10	—	33	30	20	32	31	25

FRAUENWARTIN

Annemarie MÜLLER

Über mein Arbeitsgebiet selbst ist hier wenig zu sagen. Ich möchte vor allem feststellen, daß alle Leiter im Jugend- sowie Frauen-Turnen alles nur Mögliche getan haben, das in ihren Kräften stand. Ja sogar oft darüber hinaus Stunden ihrer eigenen Erholung geopfert haben. Dafür kann ich ihnen nur im Namen aller Frauen meinen Dank sagen. Sie zeigten durch ihren Einsatz wahren Turnergeist.

Zu irgendwelchen schwierigen Problemen kam es nicht; denn wenn wir etwas schaffen wollen, so geht es alles in guter Kameradschaft. Und das haben wir gerade in unserem Jubiläumsjahr bewiesen. Nicht nur die Leiter, sondern viele unserer Turnschwestern haben opferfreudig mit uns gearbeitet und dadurch allen anderen viele nette Stunden der Erholung gebracht.

Nochmals meinen herzlichsten Dank und im nächsten Jahr gehts an die neue Arbeit!

Spiel- und Sport-Abteilung

Leichtathletik: Leiter Friedrich NEUMANN

Rund um Tegel

Unser alljährlich durchgeführter Meilenlauf „Rund um Tegel“ bildete den Auftakt der Leichtathleten für das Jahr 1951.

Durch die hohe Teilnehmerzahl in diesem Jahre ist unser Meilenlauf zu einer der größten Berliner Straßenveranstaltungen geworden.

Da die Altersmannschaften der anderen Vereine nicht antraten, konnte der Wanderrpreis in der Gesamtwertung in diesem Jahre nicht zur Austragung kommen.

Durch Entscheidung des Schiedsgerichts wurde unsere Altersmannschaft für den Alleinlauf nicht zugelassen und konnte deshalb nicht starten. Sämtliche Mannschaften des VfL Tegel, einschließlich der Altersmannschaften, waren am Start und belegten hinter den Berliner Großvereinen einen guten Platz.

Jubiläums-Veranstaltung 1951

Die Jubiläums-Veranstaltungen erforderten große Vorbereitungen. Den Auftakt zu den Veranstaltungen bildete der Festumzug unter Teilnahme sämtlicher Abteilungen des Vereins. Nach dem Einmarsch des Festumzuges auf dem wieder neu hergerichteten Sportplatz wurde die Platzweihe durch den Herrn Bezirksrat Zylka vorgenommen und dem Sport übergeben. Zwischen den einzelnen sportlichen Vorführungen und gezeigten Spielen wurden auf der Aschenbahn einige Staffeln gelaufen.

Vereinsmeisterschaften

Zum Abschluß der Jubiläums-Veranstaltungen wurden am 1. und 2. September 1951 die Leichtathletischen Meisterschaften durchgeführt. Unter Teilnahme aller Abteilungen wurden folgende Vereinsmeister ermittelt:

Männer:

100 Meter Knop Tennis
400 Meter Pluntke Spiel und Sport
1500 Meter Biczkowski, Spiel und Sport
5000 Meter Schiwon, Spiel und Sport
Hochsprung, Weitsprung Pluntke, Spiel und Sport
Sperrwerfen, Diskuswerfen, Kugelstoßen Pluntke, Spiel und Sport
Fünf-Kampf Pluntke, Spiel und Sport

Frauen:

100 Meter Ley, Turner
Kugelstoßen Müller, Annemarie, Turner
Schleuderball Ley, Turner
Weitsprung Kohls, Turner
Hochsprung Kohls, Turner
Vier-Kampf Kohls, Turner

Männl. Jugend:

100 Meter Waterstrat, Spiel und Sport
1000 Meter Vandersee, Spiel und Sport
Hochsprung Waterstrat, Spiel und Sport
Weitsprung Malewski, Spiel und Sport
Diskuswerfen Malewski, Spiel und Sport
Kugelstoßen Malewski, Spiel und Sport
Drei-Kampf Malewski, Spiel und Sport

Weibl. Jugend:

100 Meter, Kugelstoßen Bansch, Turner
Weitsprung, Vier-Kampf Bansch, Turner
Hochsprung Bethke, Turner

Staffeln:

4×100 Meter, männl. Jugend

1. Spiel und Sport (B)

2. Turner

3. Spiel und Sport (A)

4×100 Meter, weibl. Jugend

1. Turner

2. Spiel und Sport

3. Tischtennis

Schwedenstaffel, Männer

1. Spiel und Sport

2. Tischtennis

3. Athletik-Abteilung

Bundesmeisterschaften des BTB.

Bei den Berliner Bundesmeisterschaften beteiligte sich unser Sportskamerad Eitel-Friedrich Pluntke erfolgreich und holte für den VfL Tegel den Meistertitel im Sechskampf.

Deutsche Bundes-Meisterschaft

Als Vertreter Berlins wurde unser Eitel vom BTB zu den Deutschen Meisterschaften entsandt.

Bei sehr starker Konkurrenz gelang es unserem Berliner Meister einen ehrenvollen 5. Platz im Sechskampf zu belegen.

Er erreichte die festgesetzte Punktzahl und konnte dafür mit der Verleihung der Siegenadel geehrt werden.

Deutsche Mannschafts-Meisterschaft

Bei den einzelnen Durchgängen der DMM 1951 konnte der VfL Tegel 1891 unter den Berliner Vereinen den 1. Platz belegen und somit in die Klasse A aufsteigen.

Auf die folgenden Plätze verwiesen wir: Turngemeinde in Berlin, ATV., Charlottenburg 1858, TV. Waidmannslust, SC. Marathon, TSV. Spandau 1860, Verein der Gehörlosen, Komet und Turn und Sport Lichterfelde.

Handball:

Leiter Erich REINICKE

Zur Spielzeit 1950/51 hatten wir 10 Mannschaften gemeldet: 1 Männer-, 1 Alte Herren-, 2 Jungmannen-, 1 Jugend-, 2 Schüler-, 1 Knaben-, 1 weibl. Jugend- und 1 SchülerInnen-Mannschaft. In diesem Jahre haben wir nur 7 Mannschaften in die Saison geschickt und zwar folgende: 2 Männer-, 1 Alte Herren-, 1 Jungmannen-, 1 Jugend-, 1 Schüler- und 1 weibl. Jugend-Mannschaft.

Leider hat das seinen triftigen Grund. Wir hätten mehr Mannschaften melden können und müssen, denn das Spielermaterial ist vorhanden. Aber es stellen sich zu wenig Mitarbeiter zur Verfügung und es wäre unverantwortlich gewesen, gerade die Jugend wieder ohne einen Betreuer fahren und spielen zu lassen! Zur Mitarbeit ist es aber nie zu spät!

Das beste Beispiel haben wir bei unseren Männern.

Im Spieljahr 1950/51 war ich gezwungen, die beiden Spiele abzusagen, da die Mannschaft nie vollzählig antrat und am Schluß vollständig auseinander gefallen war. Das ist auch der Grund, daß die Mannschaft den Weg in die unterste Klasse antreten mußte.

Durch die aufopfernde Arbeit des Kameraden Paesler, der sich voll einsetzte, durch den Zugang der 4 Spieler aus den Jungmannen und durch verschiedene Neuaufnahmen war es

möglich, wieder eine gute Kampfgemeinschaft auf die Beine zu stellen. Das zeigt auch der jetzige Stand. Die Mannschaft liegt z. Zt. an 2. Stelle; wenn sie so weiter macht, wird sie auch wieder in die höhere Klasse aufsteigen.

Ebenso steht jetzt eine 2. Männer-Mannschaft, welche z. Zt. noch nicht sehr spielstark ist; aber Übung macht den Meister und in der nächsten Serie wird auch sie besser ihren Mann stehen. Erforderlich ist, daß verschiedene Kameraden der Athletik-Abteilung in dieser Mannschaft spielen. Ebenso ist lobenswert, daß sich jeder Spieler der Mannschaft verpflichtete, ein eigenes Hemd zu kaufen (Zur Nachahmung empfohlen!). Wieder hatte Kamerad Paesler die Sache in die Hand genommen und die Bezahlung mit dem Geschäftsmann geregelt.

Die Alten Herren belegen z. Zt. einen Mittelplatz; sie könnten mit an der Spitze stehen, aber durch Zuspätkommen und Versetzen wurden leider 2 Spiele 7:8 verloren.

Unsere Jungmannen hätten beinahe im Spieljahr 50/51 auch den Aufstieg in die Oberliga geschafft. Beim Entscheidungsspiel gegen TV. Waidmannslust spielten sie 14:14 und erst in der Verlängerung unterlagen sie. In der Saison 1951/52 liegen die Jungmannen in ihrer Gruppe an 3. Stelle. Nach weniger gutem Anfang scheint sich die Mannschaft jetzt gefunden zu haben.

Der männl. Jugend ging es im vergangenen Spieljahr ähnlich, wie es unseren Männern ging. Leider trifft die Schuld dort weniger den Spielern als unseren Vereinsmitgliedern, da sich kein Betreuer zur Verfügung stellte. Anzuerkennen ist, daß die Jugend trotzdem alle Spiele durchführte. So oft es meine Zeit erlaubte, fuhr ich selbst mit. Durch diese Umstände konnte sich die Mannschaft nicht in der Oberliga halten und spielt nun in der Bezirksliga mit wechselvollem Erfolg.

Liebe Freunde, gerade ihr von der männl. Jugend nehmt doch Lehren an von älteren und erfahrenen Spielern, sie meinen es nur gut mit euch. Bewahrt den sportlichen Geist, seid kameradschaftlich gegen eure eigenen Mitspieler, den Gegner und achtet die Anordnungen des Schiedsrichters, vor allen Dingen legt eine gewisse Überheblichkeit ab! Trotzdem Hans Hassleu nicht mehr mitarbeiten wollte, freut es mich riesig, daß er sich doch wieder ganz still der Jugend angenommen hat. Lieber Hans, weiter so, gemeinsam wird es auch wieder aufwärts gehen.

Nun kommen wir zu unseren Schülern. Es ist die einzige Mannschaft, welche im Spieljahr 1950/51 alle Spiele hoch gewonnen und ohne Punktverlust in die Bezirksliga aufstieg. Hier war es Hans Haselen, welcher sich 100% für die 1. Mannschaft einsetzte und daneben auch noch die 2. Mannschaft betreute, was selbstverständlich eine Überbelastung war und jedem Funktionär die Lust zur Arbeit nehmen kann. Da ein großer Teil der Schülermannschaft auf Grund des Alters zur männl. Jugend kam und die jetzige Mannschaft in der Bezirksliga spielt, außerdem auch körperlich bedeutend schwächer ist, ist es erfreulich, daß sie noch einen guten Platz in ihrer Gruppe einnimmt. Betreut werden die Schüler in diesem Jahr von dem Kameraden Heinrich Mayr, der sich auch gut mit den Jungen versteht und sich restlos einsetzt, wenn es seine Zeit erlaubt. Leider war er einmal durch Arbeit verhindert und nach Rücksprache mit verschiedenen Sportfreunden unseres Vereins, doch einmal die Schüler zu begleiten, war es nicht möglich, jemanden zu finden. Nach langem Bemühen fand ich dann einen Vereinsfremden, der diese Aufgabe übernahm.

Die Knaben-Mannschaft belegte einen Mittelplatz und in diesem Jahr besteht gar keine. Schade, es fehlt ein Betreuer! Im vergangenen Jahr betreute Kamerad Mayr die Knaben.

Jetzt unsere weibl. Jugend. Während die weibl. Jugend im vorigen Jahr einen Mittelplatz be-

legte, steht sie jetzt ohne Verlustpunkte an der Spitze ihrer Gruppe. Wenn sie so weiter macht, wird sie es auch schaffen, in die Bezirksliga aufzusteigen. Wenn dieser Aufstieg gelingt, spielen unsere sämtlichen jugendlichen Mannschaften in der Bezirksliga. Hals und Beinbruch! Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß sich unsere weibl. Jugend noch als einzige Mannschaft unseres Vereins im Pokalwettbewerb befindet. Sie hat sich jetzt bis zur höchsten Klasse durchgespielt. Am 30. 12. 51, 9.00 Uhr, findet das nächste Pokalspiel gegen SC. Weißensee in Tegel statt und es wäre zu wünschen, daß alle Sportlerinnen und Sportler unseres Vereins zum Platz kommen, um unsere Spielerinnen kräftig anzufeuern! Sehr hoch anzuerkennen ist die Tatsache, daß sich die weibl. Jugend diese Erfolge fast ohne jede Unterstützung erkämpfte, da auch sie keinen Betreuer zur Verfügung hatte. Kamerad Schüttler hat im Sommer ein paarmal die Übungsabende geleitet, war aber leider dann durch Krankheit verhindert. Nun will Kamerad Schiwon diese Aufgabe übernehmen.

Im verflissenen Jahre führten wir verschiedene Freundschaftsspiele mit den Sportlern der DDR, durch, wir spielten in Schönow, Belzig und Eberswalde. Im kommenden Jahr werden diese Vereine zu uns kommen.

Auf folgendes möchte ich nochmals besonders hinweisen: Da den Handballern z. Zt. noch keine Halle zur Verfügung steht, um allen Spielern eine Übungsmöglichkeit zu geben, sind auch keinerlei Tage oder Zeiten mehr frei zu machen sind, haben uns die Turner und Turnerinnen erlaubt, mit ihnen gemeinsam die Halle zu benutzen und zwar freitags von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der Humboldt-Schule für Männer und Jungmannen. Übungsleiter Paul Skudelski. Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr weibl. Jugend, Leiter Werner Schiwon. Für diese Unterstützung möchte ich mich an dieser Stelle noch besonders bedanken. Vielleicht können wir nun noch die restlichen Spieler, männl. Jugend und Schüler unterbringen.

Jeden Dienstag treffen sich die Funktionäre und Handballer ab 20.00 Uhr im Vereinslokal „Jachan“! Dort werden die neuen Spielansetzungen bekanntgegeben, Spielanforderungen entgegengenommen und alles andere erledigt. Auch können dort die Beiträge bezahlt werden!

Zum Schluß möchte ich den Kameraden Paesler, Wacker, Haseleu, Mayr und auch unserem Paul Skudelski, welcher wieder zu uns gefunden hat und das Training in der Halle übernimmt und leitet, sowie allen anderen Sportlern und Sportlerinnen für ihre Mitarbeit und Einsatz danken. Ich lasse die Hoffnung nicht sinken, daß sich doch noch einige Kameraden zur Mitarbeit zur Verfügung stellen. Denkt daran: „11 Freunde müßt ihr sein, wollt ihr siegen! Der Einzelne ist nichts, gemeinsam alles!“ Zum Abschluß des Jahres 1951 allen Sportkameraden, die zum Gelingen der Sportveranstaltungen beitrugen, meinen herzlichsten Dank.

Insbesondere den Kameraden Reinicke, Paesler, Haseleu, Wacker, Mayr, Schiwon und unserem Kameraden Skudelski, welcher sich wieder voll der Abteilung zur Verfügung stellt.

Handballer! Leichtathleten!

Am Sonnabend, dem 26. Januar 1952, 20.00 Uhr, findet im Vereinslokal bei „Jachan“ eine **Außerordentliche Versammlung**

der „Spiel- und Sport-Abteilung“ unter dem Vorsitz unseres Kameraden Fritz Neumann statt. Tagesordnung: 1. Feststellung der Anwesenden, 2. Verlesung des Protokolls, 3. Entlastung der Spiel- und Sportwarte, 4. Neuwahlen des erweiterten Vorstandes, 5. Verschiedenes. Anschließend kameradschaftliches Beisammensein!

Tischtennis-Abteilung

Leiter Gerhard HEISE

Hinter uns liegt das Jubiläumsjahr und damit 60 Jahre Vereinsgeschichte. Es war, wie wir es uns alle gewünscht hatten, ein erfolgreiches, wenn auch arbeitsreiches Jahr für sämtliche Abteilungen. Bereits zum Beginn des Jahres konnten wir erfreulicherweise unser Nachrichtenblatt aus der Taufe heben, welches mit-halb, Euch alle auf dem Laufenden zu halten, und die Vielzahl der Mitglieder zu einer großen Vereinsfamilie werden zu lassen. Trotzdem ist es notwendig, an jedem Jahresende noch einmal Rückschau zu halten — in Form eines Jahresberichtes —, der neben bereits Gehörtem und Gelesenem dennoch vieles Neues an Euch herantragen wird.

Die Tischtennis-Abteilung besteht etwa 2½ Jahre und ist eine unserer stärksten und wohl bekanntesten Abteilungen. Sie umfaßt trotz einer wegen fehlender Spielmöglichkeiten notwendig gewordenen Aufnahmesperre 117 Mitglieder und zwar:

- 33 Damen
- 43 Herren
- 8 weibl. Jugendliche
- 17 männliche Jugendliche
- 4 Schülerinnen
- 12 Schüler

Damit sind wir einer der größten Vereine bzw. Abteilung im Berliner Tischtennis-Verband. Alle Angehörigen beteiligten sich sowohl als Teilnehmer wie auch als Helfer tatkräftig an den vom „VfL.“ durchgeführten Veranstaltungen. Außer unseren Mitglieder-Versammlungen führten wir 5 Abteilungs-Versammlungen und etliche Gemeinschafts-Veranstaltungen mit recht gemütlichem Beisammensein durch.

Desgleichen beschickten wir Lehrgänge und besuchten Veranstaltungen, um das Rüstzeug zu erarbeiten, welches unbedingt notwendig ist, um stets zu den erstgenannten Vereinen zu zählen. Wir nahmen teil an:

- 2 Verbandstagen,
- 5 Vorstands-Sitzungen,
- 13 Spielausschuß-Sitzungen,
- 10 Sportwarte-Sitzungen,
- 3 Vereinsvertreter-Sitzungen,
- 2 Jugendleiter-Sitzungen sowie
- 2 Sitzungen

beim Sportamt und deren 3 beim Landessport-ausschuß Groß-Berlin. Alle diese Sitzungen stellten große Anforderungen an die Abteilungsvertreter und verlangten viel Liebe zur Sache und vor allem Zeit, die der eigenen Familie abging.

Die Aktiven der Abteilung beteiligten sich an 10 Turnieren und 3 Jugend-Turnieren Berliner Groß-Vereine mit insgesamt 42 Damen, 151 Herren und 65 Jugendlichen und Schüler.

Dabei war das vom VfL. Tegel 1891 durchgeführte, über vier Wochenende gehende „Mammut-Turnier“ mit seiner Teilnahme von 57 Vereinen mit 1127 Spielerinnen und Spieler das größte seiner Art in Berlin. Nebst vielen Einzelerfolgen von Mitgliedern, die sich eine höhere Klasse erspielten und Urkunden erwarben, belegten wir im II. Tegeler Turnier den 4. Platz und errangen den Pokal des Sportverbandes Groß-Berlin.

Das Bezirks-Turnier sah uns als überlegenem Wanderpreissieger. Anlässlich der 600-Jahrfeier von Wittenau startete ein Jubiläums-Turnier des franz. Sektors. Hier belegten unsere Damen den 2. Platz, die Herren und die männl. Jugendlichen gelangten auf den 3. Platz. Die Jugendlichen gewannen außerdem einen Ost-West-Vergleichskampf und konnten sich auf dem Jugend-Turnier beim BTTC Grün-Weiß von 19 Vereinen den 3. Platz erspielen.

Zu unterstreichen und zur Nacheiferung zu empfehlen sind die Erfolge von

- Frl. Ursula Falkenhagen
- Frl. Ursula Müller
- Frl. Lisa Meier.

Sie konnten sich in die Klasse der Berliner Spitzen-Spielerinnen einreihen.

Unsere Jugendlichen

- Claus Weiffenbach,
- Wolfgang Knop,
- Arno Baum,
- Konrad Giehl,
- sowie die Schüler
- Manfred Münchow und
- Peter Felgendreher

machten sich in der Berliner Tischtenniswelt einen Namen.

In bleibender Erinnerung ist die Folge der Freundschafts-, Pokal- und Länderspiele, die spannenden Kämpfe der Berliner und Deutschen Tischtennis-Meisterschaft und nicht zuletzt unser Turnier der Ehepaare und die Jubiläums-Veranstaltungen.

Ganz besonderer Beliebtheit erfreuten sich Fahrten und Spiele mit auswärtigen Mannschaften. Wir spielten in Forst/L., Kyritz, Belzig und Eberswalde. Als Gäste weilten Sportfreunde aus Forst/L., Profen-Hohenmösen und Görlitz in Tegel.

An den Rundenspielen der Saison 1951/52 beteiligten wir uns mit elf Mannschaften gegenüber den sieben im vergangenen Jahr. Von den 82 bis jetzt durchgeführten Spielen konnten wir 46 gewinnen, 32 wurden verloren und 4 gingen unentschieden aus. Der Tabellenspiegel zeigt bei Halbzeit folgenden Stand innerhalb der einzelnen Klassen:

1. Platz	2. Platz	3. Platz
1. Jugend männl.	1. Damen	2. Damen
2. Jugend männl.	2. Herren	1. Schüler
3. Herren		

die 4. Herren-Mannschaft belegt einen Mittelplatz, dagegen befindet sich die 1. Herren-Mannschaft an drittletzter Stelle.

Die weibl. Jugend und unsere 2. Schüler-Mannschaft rangieren am Tabellenende.

Diese vorstehenden Ausführungen können natürlich nicht alles zum Ausdruck bringen, sondern stellen nur Ausschnitte dar. Eines steht jedoch fest: Dank unserer Jugendbreitenarbeit haben wir keine Nachwuchssorgen! Es reift ein recht gutes Spielermaterial heran, das unseren vollen Stolz verdient.

Mein besonderer Dank gilt nunmehr allen denen, die dazu beigetragen haben, unsere Abteilung und damit den gesamten VfL. Tegel 1891 nach außen hin würdig zu vertreten.

Allen Angehörigen der Tischtennis-Abteilung wünscht ein recht frohes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 1952

Euer Gerhard Heise

Tennis-Abteilung

Leiter: Herbert KOWALSKI

Wie jedes Jahr, so war auch die Tennissaison 1951 für alle Tennisfreunde viel zu kurz. Unser Optimismus, die Tennissaison Ostern 1951 zu eröffnen, wurde durch das ungünstige Wetter zerschlagen und wir konnten erst Ende April die Plätze freigeben. Zu allem Unglück war der erste Platz so weich, daß er nicht bespielbar war und nach mehrmaligen und langwierigen Verhandlungen mit dem Bezirksamt im Laufe des Monats Mai überholt werden mußte. Wir waren somit mehrere Wochen nur auf einen Platz angewiesen und das sich hieraus zwangsläufig ergebende Gedränge brachte eine kleine Mißstimmung auf. Aber die Freude war groß, als wir endlich wieder über zwei Plätze verfügen konnten und so war diese unerfreuliche Zeit bald vergessen.

Unsere Abteilung hat sich in diesem Jahr erstmalig mit einer Herren-Mannschaft an den Verbandsspielen beteiligt. Nachdem in den ersten Spielen das Lampenfieber und die Minderwertigkeitskomplexe überwunden waren, können wir aufrecht und mit Stolz sagen, daß sich unsere Mannschaft tapfer gezeigt hat. Wir haben die Hälfte der Punktspiele als Siegermannschaft buchen können. Ein Zeichen, daß sich die Spielstärke jedes einzelnen erheblich gebessert hat. Auch bei den ausgetragenen Freundschaftsspielen, an denen sich auch unsere Frauen beteiligt haben, haben wir festgestellt, daß wir in der 3. Klasse durchaus gewisse Chancen haben. Wenn durch unlautere Anwerbungen unsere Mannschaft nicht zerrissen wird, so werden uns unsere Gegner bei den kommenden Verbandsspielen sehr ernst nehmen müssen. Ich möchte daher in diesem Zusammenhang an jeden einzelnen appellieren, den kameradschaftlichen Mannschaftsgeist weiterhin zu pflegen und alles daran zu setzen, unseren Verein zu weiteren Ehren zu führen.

Im Rahmen unseres 60jährigen Bestehens trat unsere Abteilung mit Tennis-Schaukämpfen an die Öffentlichkeit. Ich darf wohl feststellen, daß diese Veranstaltung für uns ein voller Erfolg war.

Wir haben in der vergangenen Saison einen durchschnittlichen Mitgliederbestand von etwa 46 Personen gehabt. Mit unserer Beitragskalkulation sind wir durchaus zurechtgekommen und haben die anfallenden Kosten bestreiten können. Um jedoch unsere Anlage besser auszugestalten, haben wir in der letzten Mitgliederversammlung einen zweckgebundenen Winterbeitrag beschlossen, der ausschließlich für Anschaffungen unserer Abteilung zur Verfügung steht. Die Mitglieder selbst werden vor Saisonbeginn den Verwendungszweck bestimmen.

Abschließend wünsche ich allen Kameradinnen und Kameraden ein recht frohes und gesundes Weihnachtsfest und drücke beide Daumen auf eine erfolgreiche Tennissaison 1952.

Athletik-Abteilung

Leiter der Ringer-Abteilung: Otto FEILHAUER

Leiter der Judo-Abteilung: Erich MÜHL

Zum Jahresende können wir mit Stolz Rückschau halten und nochmals das Geschehene an uns vorüberziehen lassen.

Da waren zuerst die Schülermannschaftskämpfe im Ringen. Unsere Jüngsten konnten alle Kämpfe gewinnen und wurden Schülermannschaftsmeister 1950/51. Bei den Einzelmeisterschaften der Schüler waren Jürgen Scholz, Günther Lindenau, Horst Ziegler und Siegfried Hofmann die Sieger, während Lothar Kienast 2. wurde und Peter Feilhauer, Georg Hamann, Reiner Erbgut und Rudi Lange je einen 3. Platz belegten.

Bei den Jugendmeisterschaften wurde unsere Jugend Vierter. Parallel zu diesen Kämpfen wurde die Judo-Mannschaftsmeisterschaft und die Mannschaftsmeisterschaft im Ringen (Männer) ausgetragen. Hierbei endeten unsere beiden Mannschaften auf dem letzten Platz.

Bei einem Judo-Turnier im April zeigte es sich dann schon, daß unsere Sportfreunde hart trainiert haben. Pieritz im Leicht- und Grabow im Halbschwergewicht wurden Turniersieger, während Haak im Feder-, Bergemann im Welter- und Kunze im Mittelgewicht 2. wurden. Bei einem Schüler- und Jugend-Turnier im Judo am 1. April wurde der Schüler Bodo Bethke und der Jugendliche M. Mühl 1. bzw. 2. Im Mai wurde bei einem Mittelgewichts-Turnier im Ringen E. Grabow 2. und im Schwergewicht H. Wecker 1. Bei den Einzel-Meisterschaften im Judo konnte W. Winkelmann und H. Grabow je einen 3. Platz in ihren Gewichtsklassen erkämpfen.

Unserem Abteilungsleiter Erich Mühl wurde anlässlich seines 25jährigen Sportjubiläums vom 1. Vorsitzenden des A. V. B. ein Pokal überreicht. Im Juni wurden bei 2 Schülerturnieren Jürgen Scholz, Günther Lindenau und Gerhard Schlickeiser abermals Turniersieger, Peter Feilhauer, Erwin Lange und Lothar Kienast 2. und unser Jüngster Heiner Lindenau 3. Bei der Jugend wurde Pumplun 1. im Schwergewicht.

Im Jubiläumsmonat August hatten wir den S. C. Berolina und die Jugend-Mannschaft des K. T. V. Sparta zu einem Freundschaftskampf eingeladen. Während die Jugend-Mannschaft 6:2 verlor, war unsere 1. Mannschaft 6:2 erfolgreich. Für die größte Überraschung sorgten unsere Judoleute am selben Abend. Der in stärkster Besetzung angetretene E. B. J. C. wurde von unserer Mannschaft 10:2 abgefertigt; ein Erfolg, der die anderen Berliner Judo-Vereine aufhorchen ließ.

Bei den Einzelmeisterschaften im Ringen wurden Wecker im Schwergewicht und Klytta im Halbschwergewicht 2. bzw. 3.

Der Freundschaftskampf in Leipzig konnte von der Judomannschaft 11:1 und 7:5 gewonnen werden, während die Ringer 6:2 und 5:3 verloren.

Der erfolgreichste Monat war der November. Bei der Deutschen Judo-Meisterschaft in Frankfurt/Main wurde unser Sportfreund Pieritz Deutscher Meister im Leichtgewicht, während H. Grabow 7. wurde. Die erste Vorsitzende des Vereins überreichte Pieritz und E. Mühl als Anerkennung die goldene Vereinsnadel.

Bei den Endkämpfen um die Berliner Mannschaftsmeisterschaft im Judo 1951/52 wurde unsere Mannschaft 2. Die Namen der Mannschaftskämpfer sind: Galki, Pieritz, Bergemann, Kunze, Polzin und H. Grabow.

Bald hätte ich wieder unseren Altmeister im Ringen O. Feilhauer vergessen. Auch er bekam für seine vorbildliche Aufbauarbeit die goldene Vereinsnadel, außerdem wurde er Berliner Meister in der Altersklasse und Erich Lindenau belegte den 2. Platz.

Joh. HEEG

Festausschuß Leiter: Walter SCHWANKE

Voranzeige für das Jahr 1952:

Am 2. Februar 1952 startet als erstes Vergnügen der Maskenball unter der Mitwirkung der Kapelle „Herbert Berlin“ im Seepavillon, der zugleich ein Kostümfest werden soll, zu dem sich jeder Gast kostümieren muß, um dadurch ein gemütliches und besonderes Fest zu gestalten.

Am 1. Pfingstfeiertag heißt die Parole: „Großes Frühkonzert des V. f. L. Tegel 1891“ im Seepavillon in Gemeinschaft mit der „Harmonie Borsig“. Der Festausschuß bittet um schriftliche Vorschläge, die zur Verschönerung unserer Veranstaltungen beitragen können.

WECHSELSTUBE TEGEL

W. Kießling

Telefon 45 98 96

AN- UND VERKAUF VON D-MARK OST

Kassenstunden: Montag-Freitag von 9-18.30 Uhr
Sonnabend von 9-17 Uhr

am S-Bahnhof Tegel, Budde-Ecke Bahnhofstr.

Daul Nuß

Berlin-Tegel · Brunowstraße 56

Ein frohes Weihnachtsfest sowie ein
glückliches Neues Jahr wünschen

Alfred Nuß und Frau

RADIO-Willmann

Berlin-Tegel, Berliner Straße 93

Fernsprecher 45 96 35

Sämtliche Radio-Geräte der Serie 1951 - 1952 am Lager

Teilzahlung bei geringer Anzahlung

Schallplatten von DM 2.85 an



Kohlenhof Tegel

G U S T A V A R L T Berlin-Tegel, Treskowstraße 5

Schulstraße 3

Fernsprecher: 45 88 13

Sämtl. Brennstoffe für Industrie, Gewerbe und Hausbrand

Briketts, Koks, Schmelzkoks, Schmiedekohlen, Steinkohlen,

Anthrazite, Holzkohle, Holz, Grudekoks usw.

Spezialität: Bauaustrocknungen

SEEPAVILLON TEGEL

Gabrielenstraße 73-75 Fernsprecher: 49 45 85

Dienstag, 25. Dezember 1951 (1. Weihnachtsfeiertag), 18 Uhr

Bunter Weihnachtswirbel

Mitwirkend: Jutta und Sybill, Hanni Rose, Lucie Polzin, 3 Travellers, Paul Schröder-Pratsch

Verbindende Worte Hanns Geert · Zum Tanz spielt die Kapelle „Herbert Berlin“

Montag, 31. Dezember 1951 (Silvester)

Große Silvesterfeier • mit einem „Bomben-Kabarett“

Für Mitglieder des VfL Tegel ermäßigte Eintrittspreise